

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. April 1927, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt (1811–1886):

Fantastie und Fuge für Orgel über B-A-C-H

2. César Franck (1822–1890):

Hymnus nach Psalm 150 für Chor mit Orgel

Halleluja! Lobt Gott in seiner Veste, in seiner Veste Macht.  
Lobet ihn, seine Kraft und seine Wundertaten; lobet ihn, seinen  
Ruhm und seine Majestät. Lobet ihn mit dem Schall der  
Trompeten, der Posaunen, der Harfen, des Psalters vereint!  
Lobet ihn an euren Festen, beim Klang des Tamburin; zur  
Orgel und zur Laute singet, singet ihm!

Laßt für ihn ertönen Zitherklang, Zitherklang laßt ertönen  
im reinen Akkord, daß die lebende Welt, alle atmenden Wesen  
rufen: dem Herrn sei Lob, dem Herrn der Himmel! Lobt Gott  
in seiner Veste, in seiner Veste Macht. Lobet ihn, seine Kraft  
und seine Wundertaten, lobet ihn, seinen Ruhm und seine  
Majestät. Lobet ihn mit dem Schall der Trompeten, der  
Posaunen, der Harfen, des Psalters vereint! Lobet ihn an  
euren Festen, singet ihm, singt ihm allezeit! Halleluja!

3. Karl Loewe (1796–1869):

Der Siegesfürst. Osterlied für eine Singstimme mit  
Orgel.

Erhöhet die prächtigen Pforten der Siege!  
Erweitert mit Jauchzen die Tore der Welt!  
Das Reich ist nun Gottes, nun ruhen die Kriege:  
Es naht sich der König, der Held;  
Er naht sich, der mächtige Tod wird zu Schanden;  
Er zeigt uns vergeblich sein dräuendes Grab.  
Es fallen den Sklaven des Todes die Banden  
Von bebenden Händen herab.

Sie tragen, statt Fesseln, jetzt fröhliche Palmen,  
Und Hoffnung erfüllet, statt Grauens, die Brust.  
Das Jammern der Kerker verkehrt sich in Psalmen,  
Der Kummer verdrängt die Lust.  
Die Boten der ewigen Herrlichkeit eilen;  
Sie bringen Versöhnung und himmlische Pracht.  
Wie Blitze die schwarzen Gewölke zerteilen,  
Zerteilt sich die trauernde Nacht.

In froher Empfindung dringt heut ohne Schmerzen  
Die Wonne des Dankes zum strahlenden Licht.  
Dir, Siegesfürst, Heiland, dir schlagen die Herzen  
Und lassen, Erlöser, dich nicht!  
Dich, Herrlicher, suchet der Frommen Bestreben,  
Wie fest um den Ulmbaum die Rebe sich schlingt.  
Dir folget die Liebe durch Tod und durch Leben,  
Die Liebe, die Alles durchdringt!

Konrad Arnold Schmid

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Es ist das Heil uns —

Es hat der Löw aus Juda Stamm nun siegreich über-  
wunden, und das erwürgte Gotteslamm hat, uns zum Heil,  
gefunden das Leben und Gerechtigkeit, weil er nach über-  
wundnem Streit die Feinde Schau getragen.

L. Laurentii, † 1722.

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.

Bitte wenden!